

Bürgermeister sperrt beliebten Parkplatz

Ostern gab es Chaos. Spaziergänger, die zur Wakenitzniederung wollen, müssen jetzt an der Landstraße parken.

Von Malte Behnk

Herrnburg – Seit 20 Jahren existiert am Ortsausgang von Herrnburg in Richtung Schattin ein kleiner Parkplatz direkt am Waldrand, den Spaziergänger, die zum Duvenester Moor oder in die Wakenitzniederung wollen, gerne nutzen. Doch seit dem 2. April ist das nicht mehr möglich. Ein Schlagbaum versperrt die Zufahrt zum Parkplatz. Einige Meter davon entfernt sagt auch ein Verkehrsschild: Durchfahrt verboten, Land- und forstwirtschaftlicher Verkehr frei. „Das heißt, es darf hier gar kein Auto mehr abgestellt werden. Der vordere Bereich wird durch das Schild abgedeckt und weil auch im Einmündungsbereich nicht geparkt werden darf“, schildert Hans-Peter Schulz (SPD) die Situation. Er hatte nach Ostern von der Sperrung erfahren, die allein auf Entscheidung des

Bürgermeisters Erhard Huzel (CDU) aufgebaut worden sein soll. „Was maßt sich der Bürgermeister an, diesen Platz willkürlich zu sperren?“, fragt sich Schulz. Ähnlich sehen es andere Kommunalpolitiker der Gemeinde Lüdersdorf. Während der Sitzung des Bauausschusses am 3. April wurde die Parkplatzsperrung thematisiert. Das Gremium verweigerte die nachträgliche Zustimmung zu der Aktion des Bürgermeisters. Daher hat die SPD-Fraktion von Lüdersdorf für die kommende Gemeindevertretersitzung den Antrag formuliert, die Parkplatzsperrung umgehend aufzuheben. Außerdem soll sich Bürgermeister Erhard Huzel (CDU) Stellung zu seinen angewiesenen Maßnahmen beziehen.

Begründet, so sagt Hans-Peter Schulz, habe Huzel sein Handeln damit, dass es zu häufigem Vandalismus am Parkplatz käme, dass Lü-

becker sich beim Ausführen ihrer Hunde nicht ordentlich verhalten und dass Aktionen wie das Geocaching im Wald stören würden.

„So geordnet wie in diesem Wald geht es im ganzen Kreis nicht zu“, sagte Forstwirt Christian Albeck, der gestern aus dem Wald kam und auch vor dem Schlag-

baum stoppen musste. Autofahren im Wald, Radfahren abseits der Wege oder frei laufende Hunde habe er in anderen Wäldern häufig bemerkt, hier aber nicht. „Das ist doch seit 20 Jahren der beste Rastplatz, den es in der Gegend gibt“, sagt Albeck kopfschüttelnd. Am Osterwochenende muss die Situation an dem be-

liebten Parkplatz besonders chaotisch gewesen sein. „Die Autos müssen überall an der Straße und auch auf der gegenüberliegenden Wiese gestanden haben. Leider habe ich es nicht fotografiert“, sagt Hans-Peter Schulz, während wieder ein Auto hält und eine junge Frau fragt: „Darf man hier heute spazieren gehen?“



Hans-Peter Schulz (SPD) ist sauer: „Der Bürgermeister hat willkürlich einen Schlagbaum aufstellen lassen und diesen Parkplatz gesperrt.“ Die SPD fordert eine Freigabe. Foto: MAB